EV. KIRCHE MANDERBACH

GEMEINDEBRIEF

Ev. Kirchengemeinde Manderbach

Heft 46/1

Februar / März 2025

www.kirche-manderbach.de

An(ge)dacht

Hoffnungsträger

Der Gott der Hoffnung aber erfülle euch mit aller Freude und Frieden im Glauben, dass ihr immer reicher werdet an Hoffnung durch die Kraft des Heiligen Geistes.

Römer 15, 13

Liebe Gemeindemitglieder und alle,
die mit unserer Kirchen gemeinde
verbunden sind,
liebe Leserinnen und Leser,

wir leben in herausfordernden Zeiten… unsere Welt ist wahrlich krisengeplagt. Im Januar trafen wir uns als Christen zur Allianzgebetswoche. In diesem Jahr stand sie unter dem Motto: **HOFFNUNG**. Und Hoffnung ist genau das, was wir alle brauchen – immer wieder, Tag für Tag… für die persönlichen und gesellschaftlichen Herausforderungen 2025.

Ich weiß nicht, woraus Sie ihre Hoffnung beziehen? Für mich ist der Glaube an Gott die Quelle meiner Hoffnung. In der Bibel werden einmal Menschen, die nicht an den lebendigen Gott glauben, als Menschen charakterisiert, die „keine Hoffnung" haben. Sie leben „ohne Christus" und „ohne Gott in der Welt" (Epheser 2,12).

Dies ist keineswegs persönlich abwertend gemeint. Gemeint ist: Grund für eine tragfähige Hoffnung kann nur sein, was über all das Vergängliche und Irdische hinausgeht. Dieser Grund kann nur Gott sein.

Was ist die zentrale Hoffnung? Womit hängt sie zusammen?
Das, was unser Leben am stärksten bedroht, ist der Tod. Der Tod wirft lange Schatten in unser Leben hinein. Er verstellt uns das Licht, oft schon mitten im Leben. Wenn er uns einen lieben Menschen nimmt. Wenn er uns bedroht. Wo soll da noch Hoffnung sein, wenn er am Ende alles zunichtemacht?

Als Christen wissen wir: Der Tod wird nicht das Ende sein. Gott hat Jesus vom Tod auferweckt. Jesus hat den Tod besiegt. Die christliche Hoffnung gründet in der Auferstehung Jesu Christi von den Toten. Der Apostel Paulus sagt sinngemäß: „Wäre Jesus nicht auferstanden, würde die christliche Botschaft zusammenklappen wie ein Kartenhaus" (1. Kor. 15). Nun aber ist Christus von den Toten auferstanden…

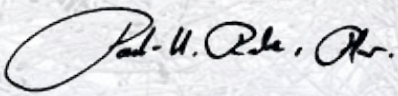
Das ist Grund und Ziel unserer Hoffnung. Wir warten auf das letzte Offenbarwerden der Herrlichkeit Gottes. Diese wird sich nach der Wiederkunft Jesu ereignen. Unsere Hoffnung ist auf eine Person gerichtet. Wir hoffen als Christen nicht zuerst auf „Etwas“, sondern auf „Einen“, nämlich auf Jesus, unseren auferstandenen und wiederkommenden Herrn. Unser Hoffen ist auf ihn bezogen.

Selbst wenn Hoffnungen hier auf Erden enttäuscht werden, selbst wenn wir hier an Grenzen stoßen, selbst wenn so manches missrät, selbst wenn die nächste Krise kommt… dennoch können wir zuversichtlich nach vorne schauen.

So weiß ich… nicht die Putins, Trumps oder Musks dieser Welt werden das letzte Wort sagen… vielmehr werden sie sich alle einmal vor Gott verantworten müssen… am Ende steht Gott, steht Jesus, steht sein Sieg. Das ist meine Hoffnung.

Und bis Jesus sein Reich errichtet, will ich auf dieser Erde ein Hoffnungsträger sein… gegen Hass und Gewalt, für Liebe und Verständigung, für ein friedvolles und menschliches Miteinander.

Ihr/Euer



Paul-Ulrich Rabe, Pfarrer

Inhalt

2 Geistliches Wort / Inhalt
4 Gedanken zur Jahreslosung
6 Bibeltage mit Markus Wäsch
7 atempause Februar
8 42 Tage
6 atempause Februar
10 Weltgebetstag der Frauen
12 atempause März
13 Kreativkreis für Frauen
14 Missionsfest (Christl. Hilfsbund für den Orient)
16 Beegegnungsnachmittage
17 Gemeindeausflug
18 Kirchliche Statistik
19 Das Team vom Gemeindebüro
20 Vorstellung Markus Haack
16 atempause xxx 2025
17 „Termine nebenan“
18 Missionsfamilie Dubei
20 Diakoniestation
22 Aus Struth wird Haiger-Struth
24 Sprache trifft Musik
25 Konzertgottesdienst mit Anja Lehmann und Lars Peter
26 Ange-KREUZ-t
28 Missionsfamilie Dubei
30 Diakoniestation
32 Familiennachrichten
36 Evangelische Gemeinschaft
38 Kontakt / Impressum
39 Ansprechpartner der Gemeinden
40 Gottesdiensttermine

Zum Läuten bei Geburten, Todesfällen und Beerdigungen

Irina & Peter Reger: 02771 - 34852 oder
Judith & Bernd Hofmann:: 0157 - 52831738

Gedanken zur Jahreslosung 2025

Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer, Propstei Nord-Nassau

Paulus gibt uns einen Satz für das Jahr 2025 mit auf dem Weg, der uns eine gute Orientierung geben soll. Wir sollen alles prüfen und das Gute behalten. Eine einfache und klare Lebensweisheit. Wollen wir nicht alle das Gute behalten und alles Schlechte und Belastende aussortieren? Doch ist das so einfach? Und was bedeutet denn hier „prüft alles"?

Fremd ist uns ein prüfendes Verhalten nicht. Bei jedem Einkauf auf dem Wochenmarkt prüfe ich die Äpfel und entscheide mich nur für die guten und unbeschadeten Äpfel. Wenn ich Menschen begegne, dann läuft der erste prüfende Blick fast schon unbewusst ab, der meine weitere Reaktion beeinflusst. Und wenn ich Zukunftspläne vor Augen habe, dann wäge ich ab, prüfe und entscheide mich dann (hoffentlich) für gute und richtige Zukunftswege.

Viele Menschen kennen ein prüfendes Verhalten aber auch umgekehrt. Prüfungssituationen in der Schule und im Beruf werden belastend und manchmal wenig wertschätzend erlebt. Wie ist das, wenn ich nicht zu den „Guten" gehöre und aussortiert werde? Und wer entscheidet eigentlich, was gut ist?

Die Worte des Paulus an die Gemeinde in Thessaloniki, die uns als Jahreslosung das Jahr 2025 begleiten sollen, sind es wert, hinterfragt zu werden. Paulus hat eine sehr junge Gemeinde vor Augen, die sich gerade erst gegründet hat. Die Menschen hat die Botschaft des Evangeliums von der Liebe Gottes und des auferstandenen Jesus Christus sehr angesprochen. Gottes Liebe gilt allen Menschen. Menschen, die nicht privilegiert sind, die schwach oder krank oder am Rande der Gesellschaft leben, gehören in die Mitte der Gemeinde. Die Botschaft des Evangeliums sagt, dass Menschen sich in tätiger Nächstenliebe einander zuwenden sollen. Niemand ist aus-

geschlossen. Weder die Hautfarbe, das Geschlecht, die sexuelle Orientierung, die Leistungsfähigkeit, der gesellschaftliche Stand oder das Aussehen sind ausschlaggebend für die Teilhabe am Reich Gottes. Gottes Liebe gilt allen Menschen. Jesus hat diese Liebe gelebt. Seine Botschaft aus dieser Liebe heraus eröffnet Wege zu einem Frieden untereinander, zu einem gerechten Zusammenleben und zu einer Bewahrung der Schöpfung, die alle Lebewesen auf dieser Erde miteinschließt. Diese Botschaft hat die Menschen in Thessaloniki angesprochen. Diesem Jesus Christus wollten sie nachfolgen. Das war der Grund, warum sie sich zu einer Gemeinde zusammengeschlossen haben.

Paulus schreibt dieser jungen Gemeinde. Er erinnert sie daran, was Gott ihnen alles geschenkt hat. Und er fordert sie auf, die Freude über Gottes Liebe immer im Blick zu behalten, unablässig zu beten und Gott dafür zu danken, dass Gottes Zuwendung und Liebe für jeden Menschen immer und für alle Zeiten gilt. Das ist die Voraussetzung für jegliches Prüfverhalten und alle Entscheidungen zum Guten!

Aus dem Dank an Gott, der Freude an der Botschaft des Evangeliums und dem Gebet soll alles in den Blick genommen werden. „Prüft alles und behaltet das Gute!“ Unser Tun und Lassen, unsere Entscheidungen und Orientierungen sollen auf Grundlage dessen überprüft werden, was Gott uns schenkt. Gottes Liebe, Gottes Zuwendung und Gottes Aufforderung sich für Frieden, Gerechtigkeit und die Bewahrung der Schöpfung einzusetzen, sind die Kriterien zur Prüfung. So besteht tatsächlich der Auftrag, alles Handeln und alle Entscheidungen zu prüfen und das Gute zu behalten. Dabei geht es immer darum, sich selbst zu prüfen und nicht darum andere zu bewerten oder zu beurteilen.

Das gibt uns in der Kirche eine entlastende Grundlage, wenn wir durch die vielen Veränderungen in den Kirchengemeinden Entscheidungen treffen müssen. Das eröffnet uns Wege für den Frieden, für mehr Gerechtigkeit und den Schutz unserer Umwelt. Und eine solche Prüfung bietet uns Schutz und gibt uns Hoffnung für unser persönliches Leben.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes Jahr 2025, in dem nach der Prüfung auf dem Hintergrund dessen, was Gott uns schenkt, viel Gutes geschehen kann.

Herzliche Grüße, **Ihre Pröpstin Sabine Bertram-Schäfer**

Herzliche Einladung

Bibelabende zum Philipperbrief
mit Markus Wäsch

Friede, Freude, Gottesfunken

Ev. Gemeindehaus Manderbach

12. - 14. Februar 2025
Beginn: 19:30 Uhr

Zur Person:

Markus Wäsch, Jahrgang 1966, ist **Prediger, Autor und Bibelschullehrer**. .

Markus Wäsch hat einen grafischen Beruf erlernt und über 10 Jahre lang ausgeübt. Von 1997 bis 1999 studierte er an der Freien Theologischen Akademie in Gießen. Angestellt bei der Stiftung der Brüdergemeinden, war er seitdem jahrelang im Auftrag der Christlichen Jugendpflege e. V. aktiv und ist weiterhin als Prediger und Evangelist in ganz Deutschland unterwegs.

2007 hat er in Dillenburg den überkonfessionellen Jugendgottesdienst Sonntagabendtreff (kurz: SAT) initiiert und 12 Jahre lang geleitet. Er ist Mitglied bei Deutschen Evangelistenkonferenz und bei proChrist e.V..

Geboren wurde Markus Wäsch in Dillenburg, wo er zusammen mit seiner Frau Mirjam und den Töchtern Mathilda und Lotte lebt.

Weitere Informationen und Termine: ***www.markus-waesch.de.***

atem pause

Einladung...

...an alle interessierten Frauen

zu einem Abend mit dem Thema

Mach's allen recht, nur dir nicht

Wann: **Dienstag, 25. Februar 2025, um 19.30 Uhr**

Referentin: Dr. Martina Kirchhof aus Herborn
beschäftigt bei den Marburger Medien
und als Referentin unterwegs

Wo: Ev. Gemeindehaus
(neben der Kirche in Manderbach)

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde und
Ev. Gemeinschaft

Infos bei:
Christina Immel, Tel. 812840, und Astrid Peter, Tel. 31405

42 LEBEN FÜR MEINE FREUNDE

Eine Gemeindeaktion...

Wir wollen uns als Gemeinde öffnen und gemeinsam unterwegs sein – zu unseren Freunden, Nachbarn und Kollegen. Mit „Leben für meine Freunde“ stellen wir diesen Wunsch in den Mittelpunkt.
Das 42 Tage Gemeinde-Projekt besteht aus sechs Gottesdiensten und sechs vertiefenden Kursabenden von Sonntag, den 23. Februar bis Dienstag, den 15. April.

Ein Thema bzw. Wert wird zuerst im Gottesdienst aufgegriffen und dann am darauffolgenden Kursabend vertieft und geübt. Die Themen können auch in Kleingruppen, Hauskreisen etc. weitergeführt werden.

Predigten, die verpasst wurden, können auf der Homepage nachträglich angehört werden.

ICH VERBREITE DIE GUTE NACHRICHT VON JESUS CHRISTUS...

Woche	Gottesdienst	Kursabend im Gemeindehaus
	Sonntag, 23. Feb. 2025 **um 18.00 Uhr** Ev. Gemeinschaft Siedlungsstraße	**Dienstag, 25. Feb. 2025** **um 20.00 Uhr**
	Sonntag, 2. März 2025 **um 10.00 Uhr** in der Kirche	**Dienstag, 4.März 2025** **um 20.00 Uhr**
	Sonntag, 9. März 2025 **um 10.00 Uhr** in der Kirche	**Dienstag, 11. März 2025** **um 20.00 Uhr**
	Sonntag, 16. März 2025 **um 10.00 Uhr** in der Kirche	**Dienstag, 18. März 2025** **um 20.00 Uhr**
	Sonntag, 23. März 2025 **um 10.00 Uhr** in der Kirche	**Dienstag, 25. März 2025** **um 20.00 Uhr**
	Sonntag, 6. April 2025 **um 10.00 Uhr** in der Kirche	**Dienstag, 15. April 2025** **um 20.00 Uhr**

„wunderbar geschaffen!“

Zum Weltgebetstag 2025 von den Cookinseln

Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: wir sind „wunderbar geschaffen!“ und die Schöpfung mit uns.

Ein erster Blick auf die 15 weit verstreut im Südpazifik liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die auf den Inseln leben.

Ihre positive Sichtweise gewinnen die Schreiberinnen des Weltgebetstag-Gottesdienstes aus ihrem Glauben - und sie beziehen sich dabei auf Psalm 139. Trotz zum Teil auch problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen, ihnen zuzuhören, uns auf ihre Sichtweisen einzulassen.

Die Christinnen der Cookinseln sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war. Und so finden sich Maoriworte und Lieder in der Liturgie wieder. Mit *Kia orana* grüßen die Frauen— sie wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

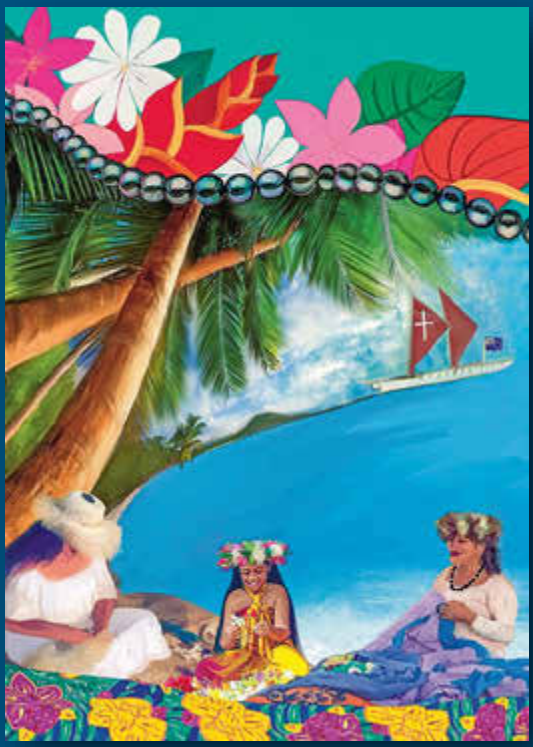
Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen zu benennen, Probleme aufzuzeigen, Ängste auszudrücken. Selbst das große Problem der Gewalt gegen Frauen und Mädchen wird kaum thematisiert. Expert*innen bezeichnen die häusliche und sexualisierte Gewalt als „most burning issue“. Auch die zum Teil schweren gesundheitlichen Folgen des weit verbreiteten massiven Übergewichts vieler Cookinsulaner*innen werden nur andeutungsweise in der Liturgie erwähnt.

„wunderbar geschaffen!“ sind diese 15 Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer- ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Über-

flutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört. Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des (Süd-)pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die seltene Rohstoffe enthalten und von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.
Welche Sicht haben wir, welche Position nehmen wir ein - was bedeutet „wunderbar geschaffen!" in unseren Kontexten? Was hören wir, wenn wir den 139. Psalm sprechen?

Sie sind herzlich eingeladen, am Freitag, 7. März 2025 einen der Weltgebetstag- Gottesdienste in Ihrer Nähe zu besuchen.

Weltgebetstag der Frauen – Deutsches Komitee e. V



Der nächstgelegene Gottesdienst anlässlich des Weltgebetstages findet statt in der

Freien evangelischen Gemeinde
In Frohnhausen (Gartenstr. 3)

FREITAG 7. MÄRZ 2025

Beginn: 19:30 Uhr

Herzliche Einladung an
Alle interessierten Frauen

Weitere Veranstaltungsorte und Anfangszeiten entnehmen Sie bitte der Tagespresse oder den Webseiten der Nachbargemeinden

atem pause

Einladung . . .

. . . an alle interessierten Frauen

Wir planen

Spaziergang + Pizza

Wann: Dienstag, 18. März 2025

Treffpunkt: 18.15 Uhr (beim Gemeindehaus)

Wo: im Dorf

mit anschl. Pizzaessen im Gemeindehaus.

Wer nicht mit spazieren gehen möchte, ist herzlich eingeladen um 19.30 Uhr ins Gemeindehaus zu einem gemütlichen Abend.

Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde und Ev. Gemeinschaft

Infos bei Christina Immel, Tel. 81 28 40, und Astrid Peter, Tel. 31 405

Einladung zum Kreativ-Nachmittag für Frauen

wir laden herzlich zu unserem
nächsten Kreativ-Nachmittag
ins Gemeindehaus ein:

Di. 18.2.2025
Di. 11.3.2025

ab 15:30 Uhr bis ca. 17:30 Uhr

Neben einem inspirierenden Impuls
werden natürlich auch Kaffee, Tee
und leckeres Gebäck nicht fehlen.

Das Highlight des Nachmittags ist
das gemütliche Beisammensein.

Bringt Eure eigenen kreativen Projekte mit:

**Ob Strick- oder Häkelzeug oder andere
kreative Ideen - alles ist willkommen!**

Wir freuen uns auf rege Teilnahme

Herzliche Grüße

Tina Hermann Sabine Beck
Judith Hofmann

Auf dem Weg mit Christen im Nahen Osten

Aus dem Nahen Osten ist das Evangelium ursprünglich einmal zu uns nach Europa gekommen. Und dort lagen auch die Hochburgen der frühen Christenheit. Noch heute gibt es im Nahen Osten an vielen Orten Christen. Ihre Situation ist allerdings an vielen Stellen äußerst herausfordernd.

In Syrien beispielsweise führte der Sturz des Assad-Regimes zu einer ungewissen Zukunft für die Christen. Die neuen Machthaber sind weitgehend islamistisch geprägt. Und so fragt man sich: Welche Auswirkungen wird das auf die neue Verfassung des Landes haben? Die neuen Machthaber versprechen „Minderheiten-Schutz". Die Christen in Syrien lehnen diesen Begriff ab. Sie wollen keine „geschützte Minderheit" (im Sinne des Scharia-Rechts) in einem islamistisch geprägten Staat sein. Vielmehr wollen sie vollumfänglich gleichberechtigte Bürger sein.

Neben der ungewissen Zukunft für die Kirchen und christlichen Schulen in Syrien hat man derzeit auch mit ganz aktuellen Problemen zu kämpfen. Die Wirtschaft des Landes liegt am Boden – Gehälter und staatliche Unterstützungen werden häufig einfach nicht gezahlt. Die Menschen kämpfen darum, ihre Familien irgendwie durchzubringen. Wie kann man hier für sich und seine Kinder noch eine Zukunft sehen? Wäre es nicht viel sinnvoller, in den Westen abzuwandern? Immer noch aber gibt es Christen, die bewusst sagen: „Hier im Nahen Osten haben unsere Vorfahren als Christen gelebt. Hier ist unsere Heimat – und hier ist unser Auftrag, inmitten dieses schwierigen Umfeldes bewusst als Nachfolger Jesu Christi zu leben. Bitte helft uns dabei, dass das möglich ist!!"

Hier kommt der Christliche Hilfsbund im Orient e.V. ins Spiel. Seit fast 130 Jahren schon ist er gemeinsam auf dem Weg mit Christen im Nahen Osten. Entstanden ist die Arbeit 1896, als armenische Christen im Osmanischen Reich blutig verfolgt wurden. Der evangelische Pfarrer Ernst Lohmann schloss sich damals mit anderen Christen zusammen, um den notleidenden Glaubensgeschwistern im Nahen Osten zur Seite zu stehen. Ein besonderer Schwerpunkt lag von jeher auf der Förderung von Kindern und Jugendlichen und auf der Hilfe zur Selbsthilfe. So ist es bis heute.

In Syrien leistet der Hilfsbund nicht nur immer wieder akute Nothilfe, sondern unterstützt auch dauerhaft die christliche Kinder- und Jugendarbeit in armenischen Gemeinden und christlichen Schulen in Aleppo und im Kessab-Gebiet.

Im krisengeschüttelten Nachbarland Libanon betreibt der Hilfsbund gemeinsam mit der armenisch-evangelischen Kirchenunion ein christliches Internat für Kinder aus schwierigen sozialen Verhältnissen und unterstützt mehrere Gemeinden dabei, jeden Sommer christliche Ferien-Programme für Kinder durchzuführen. Viele der Kinder sind traumatisiert vom Kriegsgeschehen um sie herum. In den Ferienprogrammen der Gemeinden finden sie einen geschützten Raum und ein offenes Ohr für ihre Sorgen. Hier können sie einmal für einige Wochen unbekümmert spielen, sich satt essen mit gesunder Nahrung, miteinander singen und die gute Botschaft von Jesus Christus hören.
Etwas anders geprägt ist die Arbeit in der Republik Armenien und im Irak. Im Norden des Irak arbeitet man beispielsweise mit einer einheimischen christlichen Organisation daran, Menschen über berufliche Ausbildungskurse und durch die Vergabe von Kleinkrediten eine Zukunft in ihrer Heimat zu ermöglichen. Sich und die eigene Familie wieder durch eigener Hände Arbeit versorgen zu können – was gibt es Besseres für Christen, die in ihrer Heimat bleiben und dort bewusst als Christen leben wollen.
Die Arbeit des Hilfsbundes ist vielfältig und gerade in der gegenwärtigen Lage im Nahen Osten äußerst aktuell. Über die Website www.hilfsbund.de kann man darüber nähere Informationen erhalten.

Eine besondere Möglichkeit, mehr über die aktuelle Lage der Christen im Nahen Osten und die Arbeit des Hilfsbundes zu erfahren, bietet sich am **30. März 2025:**

HERZLICHE EINLADUNG

MISSIONSFEST

Missionsfest mit dem Christl. Hilfsbund im Orient e.V.

Sonntag, den 30. März 2025

Ev. Kirche Manderbach

10:00 Uhr **Gottesdienst** **mit Pastor Christof Lenzen und Mitarbeitern des Christl. Hilfsbund im Orient e.V.**

11:20 Uhr **Infoveranstaltung**
„Zur aktuellen Lage von Christen im Nahen Osten (Syrien, Libanon, Irak)“

12:30 Uhr **Gemeinsames Mittagessen**

Gemeinschaft reden
lachen Freude
schöne Momente
eine gute Zeit

Einladung an alle Manderbacher Senioren

14-tägig

an (fast allen) **Donnerstagen**
in ungeraden Kalenderwochen

15:00 -18:00 UHR

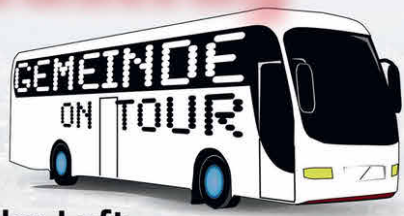
13. und 27. Februar 2025
13. und 27. März 2025

Vereinshaus der Ev. Gemeinschaft
Siedlungsstraße 2

Die Ev. Kirchengemeinde Manderbach lädt wieder ein zum

Gemeindeausflug

Koblenz



Samstag, 10. Mai 2025

Zu Lande, zu Wasser und in der Luft

Abfahrt in Manderbach: 8:00 Uhr - Rückkehr ca. 20:00 Uhr

Kostenbeitrag : 50,-- €

inkl. Busfahrt, Stadtführung, Schiff- und Gondelfahrt **(ohne Verpflegung)**

Wichtiger Hinweis: Unser Ausflug umfasst eine Fahrt mit der Seilbahn und eine 90 minütige Stadtführung zu Fuß. Wer an der Führung nicht teilnehmen kann oder möchte, sage bitte Bescheid.

EV. KIRCHE MANDERBACH

Anmeldung bitte bis 15.04.2025

Überweisung auf folgendes Konto:

Kontoinhaber **Ev. Regionalverwaltung Nassau Nord**

IBAN DE86 5206 0410 0404 1002 63

Verwendungszweck:

1714 Name, Vorname TA Koblenz 031000/401510

Weitere Informationen bei Jörg Kowarna (Tel. 35399) / Wolfgang Paul (Tel. 31614)

Bildnachweis: By Holger Weinandt - Own work, CC BY-SA 3.0 de, https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=14996554

KIRCHLICHE STATISTIK

EV. KIRCHE MANDERBACH

2024

1032 (-28)

KIRCHENMITGLIEDER

11 (+5)

TAUFEN

6

TRAUUNGEN

13

BESTATTUNGEN

10 (-6)

KIRCHEN-AUSTRITTE

9

KONFIRMATIONEN

0

KIRCHEN-EINTRITTE

WIR SIND DAS GEMEINDEBÜRO STRUTH

Liebe Manderbacher,

unser Team vom Gemeindebüro des Nachbarschaftsraum Struth hat sich seit Oktober 2024 geändert.

Hier eine kleine Vorstellung: Wir sind **Loredana Ferrucci-Bauer, Christina Immel und Tabea Jung** (im Foto von links).

Ihr könnt uns gerne persönlich, per E-Mail oder telefonisch kontaktieren. Ganz gleich, ob ihr Fragen (bspw. Taufe, Beerdigungen etc) habt oder Anregungen mit uns teilen möchtet – wir freuen uns darauf, von euch zu hören oder euch bei uns willkommen zu heißen!

Herzliche Grüße,

Euer Team im Gemeindebüro
Loredana Ferrucci-Bauer, Christina Immel und Tabea Jung

Adresse: Schulplatz 3a, 35684 Dillenburg-Frohnhausen

Öffnungszeiten:
Montag und Freitag von 10 bis 12 Uhr,
Dienstag und Donnerstag von 16 bis 18 Uhr

„Allem Anfang wohnt ein Zauber inne."

So sagte es einmal Hermann Hesse. Und ich kann dem nur immer wieder zustimmen. Seit einem knappen halben Jahr wohne und arbeite ich jetzt hier in Manderbach und Frohnhausen und bin immer noch verzaubert von dem, was ihr als Kirchengemeinden in den Orten bewirkt, was für eine Strahlkraft ihr habt. Seit Dezember darf ich jetzt im Kooperationsraum Struth hauptamtlich dabei mitarbeiten. Mein Wunsch ist es, dass wir noch stärker daran arbeiten, uns zu unterstützen und zu vernetzen. Mein Herz schlägt dafür, Menschen zusammenzubringen und gemeinsam auf dem Weg zu sein. Gott liebt Gemeinschaft. Es war ihm so wichtig, auf dieser Erde nicht alleine unterwegs zu sein, dass er sich einen Haufen ganz normaler Menschen, mit Ecken und Kanten, gesucht hat, um mit ihnen Reich Gottes zu bauen. Diesen Weg möchte ich mit Euch/Ihnen weitergehen. Mein Schwerpunkt liegt dabei zum Einen auf der Männerarbeit. Oft sind wir Männer eher Einzelkämpfer. Ich glaube aber, dass es auch uns guttut, uns auszutauschen, zu ermutigen und zu korrigieren. Mein anderer Schwerpunkt ist die Hauskreisarbeit. Hier möchte ich ermutigen und vernetzen, bestehende Hauskreise unterstützen, dabei helfen, einen neuen Hauskreis zu finden und neue Haus kreise gründen. Scheut euch also nicht, mich bei Fragen und Anliegen zu kontaktieren. Ich freue mich auf wertvolle Begegnungen und Erlebnisse in meiner neuen Heimat und hoffe, dass wir durch Gott immer wieder verzaubert werden, weil er uns gebraucht, um sein Reich zu bauen.

Meine Kontaktdaten: Telefon: 015751585851
E-Mail: markus.haack@ev-frohnhausen.de

Ihr / Euer **Markus Haack**

Neue Rubrik: „Termine von nebenan“

Unter dieser Überschrift möchten wir auf interessante Veranstaltungen innerhalb unserer Gemeindenachbarschaft hinweisen.

Hier werden in Zukunft Ankündigungen für noch mehr gemeinsame Veranstaltungen, Konzerte, Vorträge usw. erscheinen.

Gleichzeitig geben wir unsere Veranstaltungen auch an Frohnhausen und die Gemeinden im Roßbachtal in ähnlicher Form weiter.

Im Web: **www. ev-frohnhausen.de**
www. ev-rossbachtal.de

Am 26. Januar fand unsere Gemeindeversammlung zum Thema Gemeindenachbarschaft statt.

Aus gegebenem Anlass informieren wir als Kirchenvorstand hier kurz über den Stand der Entwicklung der Gemeindenachbarschaft **HAIGER-STRUTH.**

Die Kooperation mit Frohnhausen und dem Roßbachtal besteht seit 2022. Was als pragmatische Lösung für sinkende Mitgliederzahlen und weniger Pfarrstellen begann, entwickelt sich immer mehr zu einer lebendigen Partnerschaft.

Seit dem ersten gemeinsamen Himmelfahrtsgottesdienst bei uns in 2023 haben unter dem Motto „**Zusammen wachsen"** immer mehr Veranstaltungen gemeindeübergreifend ein großes Interesse gefunden und es ist eine wachsende Bereitschaft erkennbar, besondere Gottesdienste gemeinsam an einem Ort zu begehen.

Hierzu zählen beispielsweise die Thomasmesse und der Weihnachtslieder-Wunschgottesdient in Manderbach und der Neujahrsgottesdienst in Frohnhausen. Zum Himmelfahrtsgottesdienst im letzten Jahr brach aus Manderbach sogar eine Gruppe mit dem Rad nach Oberroßbach auf. In diesem Jahr treffen wir uns in Frohnhausen.

Was sich bereits 2022 abzeichnete, ist nun als weiterer Schritt zum 1.1.2025 vollzogen: Aus **Struth wird Haiger-Struth**. Da wir als Kooperationsraum Struth nicht die von der EKHN vorgegebene Mindestmitgliederzahl von 4.000 in 2030 erreicht hätten, wurden im Vorfeld bereits Gespräche mit benachbarten Gemeinden angestoßen.

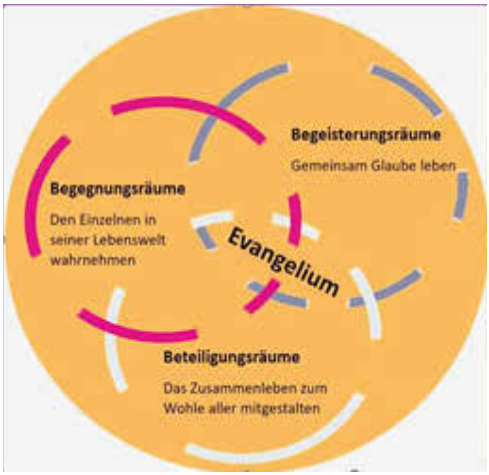
Die aus Sicht aller Beteiligten sinnvollste Konstellation ergab sich aus dem zukünftig aus sieben Kirchengemeinden bestehenden **Nachbarschaftsraum HAIGER-STRUTH**, wie auf der Karte rechts oben dargestellt.

Wie bei solchen Zusammenschlüssen üblich, muss bis zum **1. Januar 2026** eine Rechtsform festgelegt und die Kooperation vertraglich geregelt werden.

Zur Auswahl standen dabei drei Optionen: **Fusion, Arbeitsgemeinschaft sowie die Gesamtkirchengemeinde mit Gemeindeausschüssen** („Mischform")**.**

Die Kirchenvorstände haben sich einstimmig für eine Arbeitsgemeinschaft entschieden, damit alle Kirchengemeinden ihre Selbstständigkeit und auch ihre eigenen Kirchenvorstände behalten. Gleichwohl werden Steuerungsaufgaben, die den gesamten Raum betreffen an einen Geschäftsführenden Ausschuss delegiert und einzelne Funktionsbereiche sinnvoll gebündelt.

Die **Gemeindebüros** werden zusammengelegt. Auch hier wird es zunächst für uns keine wesentliche Änderung geben: Frohnhausen bleibt Bürostandort, aufgrund der räumlichen Nähe wird in Haiger eine Zweigstelle des Büros eingerichtet.



Trotz aller formalen und finanziellen Sachzwänge, steht für uns als Kirchenvorstand die Verkündigung des Evangeliums im Mittelpunkt. Insofern danken wir an dieser Stelle für das Verständnis für die bislang ergriffenen Maßnahmen und werben auch weiterhin für die Unterstützung seitens der Gemeinde.

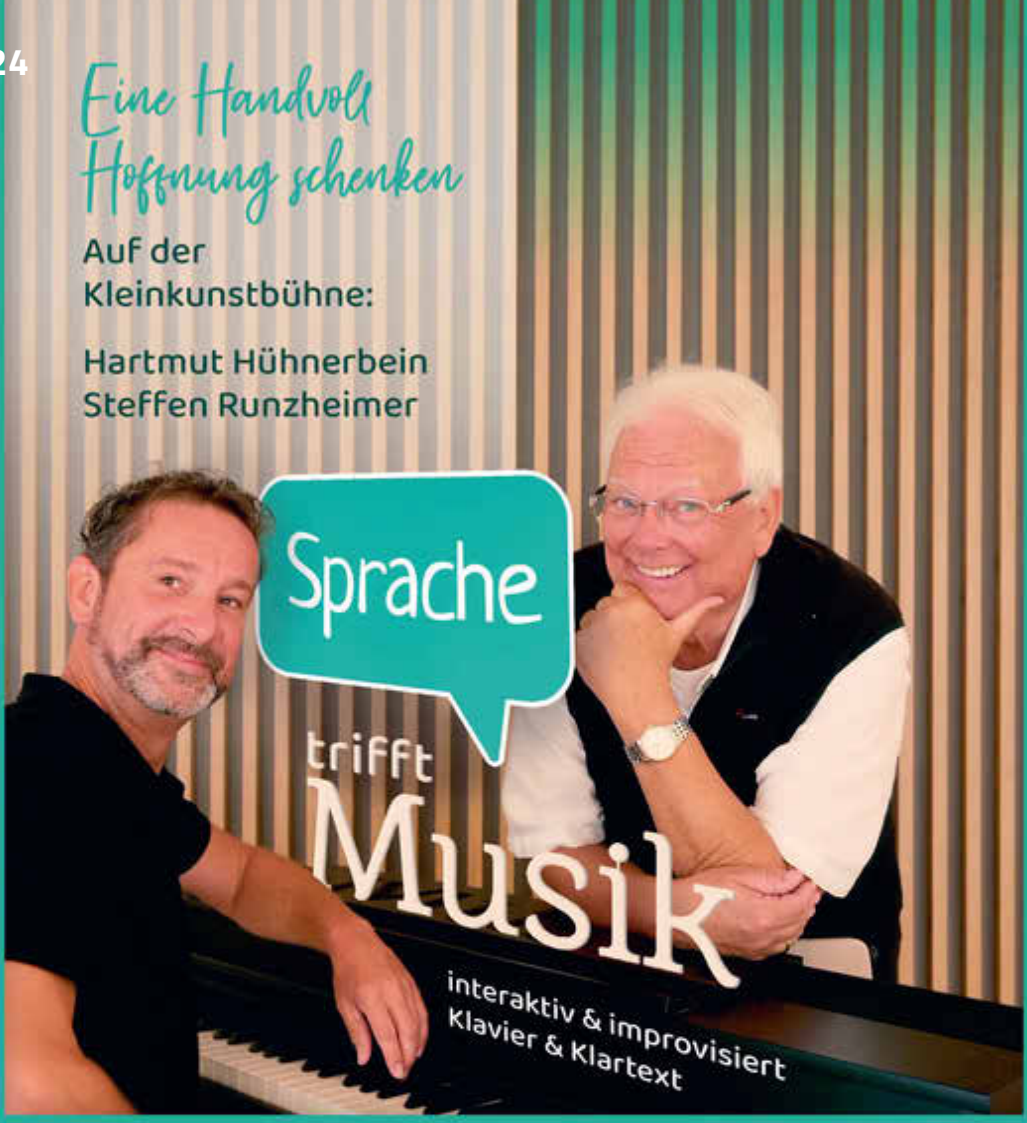
Für Fragen und Informationen stehen die Mitglieder des Kirchenvorstandes zur Verfügung.

Martin Droß (für den Kirchenvorstand der Ev. Krichengemeinde Manderbach)

Eine Handvoll Hoffnung schenken

Auf der Kleinkunstbühne:

Hartmut Hühnerbein
Steffen Runzheimer



EINTRITT FREI!

Freitag | 19:30 Uhr

07. FEB

Frohnhausen
Haus am Brunnen
35684 | Schulplatz 3a

Ev. Kirchengemeinde
FROHNHAUSEN
im Dekanat an der Dill

NÄHERES: EV-FROHNHAUSEN.DE/SPRACHE-TRIFFT-MUSIK

UNUMSTÖSSLICH

Anja Lehmann & Lars Peter

KONZERTGOTTESDIENST

30. MÄRZ 25

SONNTAG | 10 UHR | EV. KIRCHE FROHNHAUSEN
35684 DILLENBURG | BRÜHLSTRASSE

EV-FROHNHAUSEN.DE

ANGE-KREUZ-T

Was haben Wahlen mit der Jahreslosung zu tun?

Gedankenanstöße zur bevorstehenden Bundestagswahl

Am 20. Januar wurde Donald Trump, als 47. Präsident der USA vereidigt.

Trump, Enkel deutscher Auswanderer, der zum zweiten Mal an die Macht gekommen ist, bei dessen Verhalten die meisten von uns vermutlich den Kopf schütteln und wo es irritierend bis verstörend ist, dass so viele evangelikale Christen ihn unterstützen..

Aber uns viel direkter betreffend: Wir haben auch in Deutschland eine Bundestagswahl anstehend, wo es auch um sehr vieles geht. Wie haben wir uns Christen zu positionieren? Ist dies überhaupt unsere Aufgabe, uns in die Politik einzumischen? Nun, ich gehöre keiner Partei an und will auch keinesfalls eine Wahlempfehlung geben. Aber die Jahreslosung fordert mich und uns auf, zu prüfen… und das gilt für alle Bereiche des Lebens, auch für politische Belange…

Die Bibel, das Evangelium ist keinesfalls „unparteiisch". Ein Beispiel gefällig? Das Volk Israel lebte in der Knechtschaft in Ägypten. Als Flüchtlinge waren sie ursprünglich dort hingekommen, weil in Israel eine Hungersnot herrschte, es in Ägypten aber reichlich zu essen gab. Anfangs schlug ihnen Wohlwollen entgegen, später kehrte sich dies ins Gegenteil um. Als Israel dieser Sklaverei entronnen war, blieb ihnen immer im Bewusstsein: Wir selber waren Flüchtlinge. Darum stehen bei uns Flüchtlinge immer unter besonderem Schutz. Sie sind keine „Gegenstände", die man beliebig wieder irgendwohin abschieben kann. Wer dies tut oder fordert, missachtet grundlegende Prinzipien menschlicher Würde… und missachtet damit letztlich Jesus selbst, der einmal gesagt hat: Ich bin ein Fremder gewesen und ihr habt mich aufgenommen (Matthäus 25,35) und was ihr einem von diesen meinen geringsten Brüdern getan habt, das habt ihr mir getan (Matthäus 25,40). Natür-

lich sind damit nicht die vorhandenen Probleme gelöst, aber die Art und Weise des Umgangs ist vom Evangelium her nicht beliebig.

Die Jahreslosung fordert uns auf: **Prüft alles und behaltet das Gute** (1. Thessalonicher 5,21. Beim Prüfen geht es darum, das GUTE zu behalten. So wie es im vergangenen Jahr hieß: Alles, was ihr tut, geschehe in LIEBE. Alles - eigenes Verhalten und das Verhalten anderer - muss sich daran messen lassen, ob es gut ist, sprich ob es der Liebe dient.

Fünf Dinge sind mir beim Prüfen wichtig :

- Gott ist ein Gott, der sich für die **FREIHEIT seines Volkes** und von uns Menschen einsetzt. Zur Freiheit hat uns Christus befreit" (Galater 5,1).
- Insbesondere die Propheten in der Bibel haben immer wieder auch **GERECHTIGKEIT im Namen Gottes** gefordert.
- Und **FRIEDEN** ist ein zentraler Wert, der auf Gott zurückgeführt wird, denn Gott ist ein Gott des Friedens (1. Korinther 14,33).
- In Jesus hat Gott uns seine bedingungslose **LIEBE** gezeigt. Liebe ist das entscheidende Merkmal im Handeln Gottes. Denn Gott ist Liebe (1. Johannes 4,16). Zu prüfen und zu entscheiden, wen kann ich wählen, ist nicht leicht. Eine christliche Partei, die alles umsetzt, wie es im Sinne Gottes wäre, gibt es nicht. Dennoch ist die Wahl nicht beliebig. Ich möchte unsere Politiker und die Parteien auch fragen:
- Dient es dem **LEBEN**?
- Entspricht es der **GERECHTIGKEIT**?

Wird Freiheit gefördert und Würde gewahrt? Erhält es den Frieden oder stellt es ihn wieder her? Dient es der Versöhnung?

Geschieht es in Liebe?

Gott helfe uns zu prüfen und leite uns in seiner Wahrheit.

Paul-Ulrich Rabe, Pfarrer

Dorfcafé

Das Dorfcafé hat geöffnet am

1. und 3. Sonntag im Monat

15:00 – 17:30 Uhr

Ansprechperson, auch für neue Mitarbeiter, ist **Leni Weber, Tel. 35172.**

Newsletter 05-2024

Da berühren sich Himmel und Erde

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: "Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens."

Lukas 2:13-14

Liebe Missionsfreunde,

Der Himmel kam bei der Geburt unseres Erlösers auf die Erde. Die Juden hatten die Chance, Gott im Fleisch zu empfangen, ihn zu sehen, zu hören und sogar zu berühren. In ihm ist Frieden zwischen den Menschen möglich, und dies führt zum Lob unseres Gottes.

Himmel und Erde „berührten" sich erneut fünf Tage lang während des Wycliffe-Weltkongresses in Johannesburg. 250 Führungskräfte aus mehr als 100 Organisationen sowie andere Partner aus der ganzen Welt erlebten die Gegenwart Gottes und die Gemeinschaft von Brüdern und Schwestern, die im Namen des Herrn zusammenkamen. Menschen aller Hautfarben, aus vielen Kulturen, die verschiedene Sprachen sprechen, beteten gemeinsam und teilten mit, was Gott in verschiedenen Teilen der Welt tut.

Das Hauptthema war „Gemeinsam wachsen" und wir sind in wenigen Tagen wirklich sehr gewachsen, sowohl in unserer Beziehung zum Herrn als auch zu den Brüdern. Beten Sie, dass wir den Herrn durch eine Einheit repräsentieren, die andere zu ihm zieht.

Ich habe in Rumänien an der feierlichen Vorstellung der Evangelien von Markus und Lukas und der Apostelgeschichte in der Romani-Sprache teilgenommen. Auch dort hat der Himmel die Erde „berührt", und wir haben himmlische Gemeinschaft mit Roma-Brüdern aus

Rumänien und Partnern aus dem In- und Ausland genossen, die zu diesem Dienst beitragen. Wir haben die wunderbare Arbeit erlebt, die der Herr in den Roma-Familien und -Grippen geleistet hat, und wie das Evangelium in der Romani-Sprache ihre Kultur verändert und so Gott Ehre und Frieden unter den Menschen bringt, die ihm gefallen.

Ich danke Gott, dass mein Vater im Alter von 77 Jahren eine Knieoperation gut überstanden hat. Auch dies war ein Moment, in dem der Himmel durch die Arbeit die Erde „berührte". Jetzt beginnt die Genesungsphase. Wir beten, dass er sich gut erholt und zu gegebener Zeit auch sein linkes Knie ersetzt bekommt, damit er wieder gut gehen kann.

Levi und Miriam machen gute Fortschritte an der Universität. Beten Sie weiterhin für gute Entscheidungen für unsere Kinder. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit am Evangelium.

Wir wünschen uns, dass auch im Neuen jahr der Himmel wieder in unsere Häuser und Kirchen herabsteigt und dass Gott durch den Frieden verherrlicht wird, der in Zeiten wie diesen unter uns und in unseren Ländern herrscht.

Vielen Dank für Ihre Zusammenarbeit bei der Verbreitung des Evangeliums. Wir sind gesegnet, gemeinsam mit Ihnen Jesus nachzufolgen.

Ihr/Euer **Ruben Dubei**

Contact us:

Piața Emanuil Gojdu No 45, Bl. A4, Ap. 5,
Oradea, 410067, Bihor, Romania
Ruben & Maria Dubei
Email: ruben_dubei@wycliffe.ro
Tel: +40762387043
Email: maria_dubei@wycliffe.ro
Tel: +40774087217

For donations: www.wycliffe.ro/donatii

Asociatia Wycliffe Romania
Banca Transilvania, Swift: BTRLRO22
LEI: RO24BTRL00501205N34078XX
EUR: RO96BTRL00504205N34078XX
USD: RO48BTRL00502205N34078XX
GBP: RO18BTRLGBPCRT00N3407801
Please specify "donation for Dubei"

Diakonie
Diakoniestation
Dillenburg

DER AMBULANTE
PFLEGEDIENST
IHRER KIRCHENGEMEINDE

„Prüft alles und behaltet das Gute!“
1. Thessalonicher 5,21

Liebe Gemeindebriefleserinnen,
liebe Gemeindebriefleser,

wir hoffen Sie und all ihre Lieben sind gut in das neue Jahr gestartet und dürfen ein glückliches und gesundes Jahr 2025 erleben.

Wichtige Information !
Aufgrund hoher krankheitsbedingter Ausfälle hatten wir im vergangenen Jahr nicht immer die Möglichkeit, neue Patienten aufzunehmen. Aktuell haben wir wieder Pflege- und Betreuungskapazitäten frei. Rufen Sie uns gerne an. Wir helfen Ihnen bei Fragen rund um das Thema Pflege und Betreuung.

Für unsere Klienten hatten wir ein kleines Weihnachtspräsent vorbereitet.
Wir hoffen, dass es allen eine kleine Freude bereitet hat.

Wir gratulieren unserer Jubilarin!

Frau Irmtraud Neumann feierte am 01.01.2025 ihr 30-jähriges Dienstjubiläum.

Wir sagen ihr herzlichen Dank für die stets engagierte Mitarbeit in unserer Station und wünschen Frau Neumann Gottes Segen für die weitere Arbeit als unsere sehr geschätzte Kollegin. Auch für ihr privates Leben wünschen wir ihr weiterhin alles Gute, viel Gesundheit und Gottes Segen.

Neue Kollegin:

Wir heißen Michaela Menges herzlich willkommen im Team der Diakoniestation Dillenburg.
Sie wohnt in Manderbach und ist 51 Jahre alt. Sie unterstützt das Team seit dem 01.11.2024 mit einer 50 %-Stelle in der Verwaltung.

Wir wünschen Ihnen Gottes guten Segen.
Es grüßt Sie herzlich das Team der Diakoniestation

Diakoniestation Dillenburg
Hindenburgstr. 4 I 35683 Dillenburg
☎ 02771-5551 I Fax: 6667
Sprechzeiten: Mo. – Do. 8.00 – 15.00 Uhr und Fr.08.00 – 13.00 Uhr
Homepage: diakoniestation-dillenburg.ekhn.de
e-mail: diakoniestation-dillenburg@ekhn-net.de
Ein herzliches „Danke“ sagen wir für jede finanzielle Unterstützung!
Bankverbindung IBAN:DE 92 520 60 410 000 410 3971
BIC: GENODEF1EK1

Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.

Die Inhalte dieser Seite sind nur
in der gedruckten Ausgabe einsehbar.

Beerdigungen

Wir nehmen Anteil am Leid der trauernden Angehörigen, die von einem lieben Menschen Abschied nehmen mussten.

In der Hoffnung auf die Auferstehung durch Jesus Christus wurden christlich bestattet:

Leni Schiemann

verstorben am 3. November 2024
im Alter von 90 Jahren
Trauerfeier am 7. November 2024
Text: **Psalm 31, 16**

Lilli Jung

verstorben am 8. November 2024
im Alter von 87 Jahren
Trauerfeier am 13. November 2024
Text: **Prediger 3, 14**

Ilse Weber

verstorben am 6. November 2024
im Alter von 79 Jahren
Trauerfeier am 22. November 2024
Text: **Römer 8, 28a**

Irene Schaab

verstorben am 30. Dezember 2024
im Alter von 83 Jahren
Trauerfeier am 7. Januar 2025
Text **Psalm 23, 4**

Verstorbene des vergangenen Kirchenjahres

Edith Burbach	+ 02.12.2023	75 Jahre
Eleonora Dusza geb. Kalus (Dillenburg)	+ 08.12.2023	84 Jahre
Erika Krause geb. Strömmer	+ 27.12.2023	85 Jahre
Elvire Renate Diehl geb. Weber	+ 31.01.2024	87 Jahre
Manfred Breidenbach	+ 25.02.2024	91 Jahre
Wilfried König	+ 09.03.2024	85 Jahre
Manfred Hofheinz	+ 27.03.2024	89 Jahre
Marga Jung geb.Hermann	+ 20.04.2024	88 Jahre
Ingelore Lückhof	+ 26.05.2024	77 Jahre
Annerose Becker geb. Schilp	+ 23.06.2024	81 Jahre
Irmtraut Schröder geb. Kersting	+ 27.06.2024	79 Jahre
Regina Jung geb. Reeh	+ 01.09. 2024	67 Jahre
Thorsten Mander	+ 03.09.2024	58 Jahre
Gisela Knoche geb. Reyer	+ 31.10.2024	81 Jahre
Leni Schiemann geb. Hirschhäuser	+ 03.11.2024	90 Jahre
Ilse Weber geb. Schaab	+ 06.11.2024	79 Jahre
Lilli Jung geb. Hain	+ 08.11.2024	87 Jahre

Evangelische
Gemeinschaft
MANDERBACH

Evangelische Gemeinschaft Manderbach

Siedlungsstraße 2

Herzliche Einladung

Bibelstunde	**Sonntag**	**18:00 Uhr**
Gebetskreis	**Mittwoch**	**20:00 Uhr**
#TGIF: Jugendstunde	**Freitag**	**19:30 Uhr**

Karsten Dannehl	**Tel.**	**812005**	**Karsten.Dannehl@posteo.de**
Mike Enseroth	**Tel.**	**320576**	**mike.enseroth@gmail.com**

Für Musikbegeisterte:

CHORnetto	**Montag**	**20:00 Uhr**
Posaunenchor	**Donnerstag**	**19:30 Uhr**

Nähere Infos zu den rechts abgedruckten Veranstaltungen:

Minitreff:	Astrid Peter	Tel.	31405
	Tina Wickel	Tel.	0151 61069063
Sonntagschule	Dani Hennemann	Tel.	265348
	Tina Wickel	Tel.	0151 61069063
Kleine Jungschar	Uli Schmidt	Tel.	36565
Große Jungschar	Micha Wickel	Tel.	0151 70628785

Herzliche Einladung zu unseren Kinderveranstaltungen!

Evangelische Gemeinschaft MANDERBACH

„Einfach spitze, dass du da bist!"

Minitreff

Donnerstag 14-tägig von 9.30 - 11 Uhr

Für Kids von 0 – 4 Jahren mit Eltern

„tapfer und treu"

Kleine Jungschar

Jeden Dienstag von 16.30 – 17.30 Uhr

Für 6 – 8-jährige Kids

Sonntagschule Manderbach

echt schaaaf!

Sonntagschule

Jeden Sonntag von 10 - 11 Uhr

Alle zwischen 3 und 13 Jahren sind herzlich eingeladen!

Große Jungschar

Immer montags Von 17 - 18:30 Uhr

Für alle Kids von 9 – 13 Jahren

©www.ClipartsFree.de

www.eg-manderbach.de

Pfarrer	**Pfr. Paul-Ulrich Rabe**	Tel.	**02774-917342**
Gemeindepädagogin	**Bettina vom Dahl**	Tel.	**0151 - 59457100**
Männerarbeit / Hauskreise	**Markus Haack**	Tel.	**0157 - 51585851**
Gemeindebüro Manderbach siehe vorletzte Seite		Tel.	**02771 - 267790**
Dekanat an der Dill Am Hintersand 15 35745 Herborn		Tel.	**02772-58 34 200** **info@ev-dill.de** **www.ev-dill.de**
Diakoniestation Dillenburg		Tel.	**02771 - 5551**
Küsterdienst:	Kerstin Weiershausen	Tel.	**0170 - 2771123**
	Rahel Hofmann	Tel.	**0157 - 36464525**
Technikteam:	Volker Fröhlich	Tel.	**0151 - 20461048**
Hausmeister:	Bernd Hofmann	Tel.	**02771 - 36358**
Verteilung Aufnahmen:	Thomas Bernhardt	Tel.	**02771 - 819995**
Besuchsdienst:	Jörg Kowarna	Tel.	**02771 - 35399**
Gemeindebrief:	Martin Droß	Tel.	**02771 - 41526**
Glockenläuten Geburt oder	Irina & Peter Reger	Tel.	**02771-34852** oder
Todesfall / Beerdigung:		Tel.	**0157 - 50373422**
	Judith & Bernd Hofmann	Tel.	**02771-36358** oder
		Tel.	**0157 - 52831738**

Kirchenvorstand:

Ralf Hermann (Vorsitz)	Volker Fröhlich	Wolfgang Paul
Pfr. Paul-Ulrich Rabe	Jörg Kowarna	Arndt Waldschmidt
Rahel Hofmann	Martin Droß	Kerstin Weiershausen

IMPRESSUM

Herausgeber: Kirchenvorstand der Evangelischen Kirchengemeinde Manderbach
V.i.S.d.P.: Martin Droß, 35685 Dillenburg-Manderbach
Redaktion: Martin Droß
Druck: Gemeindebriefdruckerei, Groß Oesingen
Auflage: 1200 (erscheint fünfmal jährlich)
Bildnachweis: sofern nicht anders angegeben: privat, Titelfoto: Martina Waldschmidt
Grafiken: www.gemeindebrief.de, Logos: Rechte bei den jeweiligen Gemeinden

www.kirche-manderbach.de

Kontakt: **gemeindebrief-manderbach@web.de** oder **Tel. 02771-41526**

Nächster Redaktionsschluss: 10. März 2025

Konto: **Ev. Kirchengemeinde Manderbach**
Sparkasse Dillenburg **IBAN:** DE66 5165 0045 0000 0075 26

Wir sind für Sie da:

Sprechen Sie uns an!

Ev. Kirchengemeinde:

Pfarrer P. - U. Rabe **02774-917342**

Bettina vom Dahl **Tel. 0151 - 59457100**

EV. KIRCHE MANDERBACH

www.kirche-manderbach.de

Ev. Gemeindebüro Manderbach
Im Haus am Brunnen
Schulplatz 3 A
35684 Dillenburg-Frohnhausen

Kirchengemeinde.manderbach@ekhn.de

Tel. 267790

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

	Vormittag	Nachmittag
Montag	10 - 12 Uhr	
Dienstag		16 - 18 Uhr
Mittwoch	geschlossen	
Donnerstag		16 - 18 Uhr
Freitag	10 - 12 Uhr	

Evangelische Gemeinschaft:

Karsten Dannehl **Tel. 812005**
Karsten.Dannehl@posteo.de

Mike Enseroth **Tel. 320576**
mike.enseroth@gmail.com

Evangelische Gemeinschaft MANDERBACH

www.eg-manderbach.de

Christliche Versammlung:

Steffen Dönges **Tel. 0170 - 2179223**
steffendoenges@gmail.com

Lothar Jung **Tel. 34689**
l.jung@cj-info.de

www.cv-manderbach.de

EV. KIRCHE MANDERBACH

HERZLICH WILLKOMMEN

zu unseren Gottesdiensten

Februar

So 2.	10.00	Letzter Sonntag nach Epiphanias **Gottesdienst mit Abendmahl**	Pfr. Wolfgang vom Dahl
So 9.	10.00	4. So. vor der Passionszeit **Gottesdienst** Soulsisters	Pfr. Uwe Hermann
Di 12. - Fr 14.	19.30	**Bibelabende mit Markus Wäsch** im Ev. Gemeindehaus	siehe auch Seite 6
So 16.	10.00	Septuagesimae **Gottesdienst** Acustic Trio plus	Anke Schmidt-Kersten
PREDIGTREIHE		„Ich verbreite die Gute Nachricht von Jesus Christus...	siehe Seiten 8 + 9
So 23.	18.00	... aus Überzeugung im Vereinshaus Siedlungsstraße	Pfr. Paul-Ulrich Rabe
Di 25.	20.00	**Kursabend** im Ev. Gemeindehaus	

März

So 2.	10.00	... wie es mir entspricht	Pfr. Paul-Ulrich Rabe
Di 4.	20.00	**Kursabend** im Ev. Gemeindehaus	
So 9.	10.00	...indem ich mich investiere Jochen Hermann & Moritz Weg Einführung der neuen Konfis!	Pfr. Paul-Ulrich Rabe
Di 11.	20.00	**Kursabend** im Ev. Gemeindehaus	
So 16.	10.00	...indem ich mich für Menschen wirklich interessiere Simone Thielmann, Andrea Sperlich, Ralf Hermann	Pfr. Paul-Ulrich Rabe
Di 18.	20.00	**Kursabend** im Ev. Gemeindehaus	
So 23.	10.00	... erzählend	Pfr. Paul-Ulrich Rabe
Di 25.	20.00	**Kursabend** im Ev. Gemeindehaus	
So 30.	10.00	Lätare **Missionsfest - HILFSBUND** (siehe S. 14)	Sommerzeitumstellung beachten! mit gem. Mittagessen!

April (zum Vormerken)

So 6.	10.00	... einladend	Pfr. Paul-Ulrich Rabe
Di 15.	20.00	**Kursabend** im Ev. Gemeindehaus	